

Kiel
S. 11. 1916
Dippelstr. 66^m

Hochwuerchteter Herr Professor!

Erst jetzt, nachdem ich zur Fortsetzung
 von Herrn Professor Jacob vorlaeufig wieder abber
 entlassen wurde, habe ich Zeit und Moeglichkeit
 wieder erhalten, die mehrfachen Koblenzbriefe, von
 Zuwendungen, für die ich Ihnen teilweise schon
 kurz gedenkt, ganz zu gemessen. Nun vorge-
 brachen habe ich bei meiner Pünktliche Rec-
 Untersuchung über die Entblöschung des Stammes
 die uns die Ihre andere Schriften wieder so viel
 Interessantes und Neues bietet! Doppelt gross ist
 der Genuss, von Ihnen wieder Lobung und An-
 regung gewinnen zu dürfen, wenn alle unsere
 die mit ein halbes Jahr lang verlegt war. Und wenn
 schaffliche Beschäftigung verlegt war. Und wenn
 die bewundernswerte Conversabilität und Materialer-
 schöpfung Ihrer Arbeiten unterwornen auch stets
 das für die eigene Arbeit unverzichtbar
 verhält, so bleibt es doch immer das mächtigste
 Sprechen, darauf zu streben, was in der
 Schreibern, kann im Stillen an der grossen Aufgabe
 des Islam launde mitwirken zu können. Hoffentlich
 ist die Zeit nicht all zu fern, da aus der Frieden
 gemacht einmal wieder habe ich wieder gitt.
 Ich habe hier trotz des schwachen Bedarfs der
 Nothwendigkeit gegenwärtig ziemlich viel zu tun.
 und bin durch die Anstrengungen der letzten
 Monate zu viel anderer Arbeit noch zu erwidert
 Zudem rechne ich damit, dass ich nächststens
 bald wieder abberufen werde. Was erwidern Sie
 ich mich dass ich doch wieder etwas in die
 alle Tätigkeiten hinein kommen.
 besten Mit verbindlichen Dank und den
 besten Empfehlungen in
 Ihre ganz ergebener D. Hartmann.